

## Frauenrechte unter die Lupe genommen

**Ziele** | Gertrude Eigelsreiter-Jashari als Expertin bei Frauenstatuskommission.

**ST. PÖLTEN** | Im Jahr 2000 wurden Millenniumsentwicklungsziele von Regierungschefs aus 189 Ländern beschlossen. Ein Ziel ist die Armut um die Hälfte zu reduzieren. Ab 10. März wird bei der UN-Frauenstatuskommission die Entwicklung dieses Ziels für Frauen und Mädchen untersucht. Als Expertin in der Österreichischen Regierungsdelegation ist Südwind Geschäftsführerin Gertrude Eigelsreiter-Jashari für das Netzwerk WIDE (Women in Development).

## An einem Tag: Drei Unfälle, fünf Verletzte

**Serie** | Hochbetrieb für die Einsatz-Teams in Viehofen, Pottenbrunn und Wagram.

**ST. PÖLTEN** | Im Stadtgebiet hat sich am Freitag eine Unfallserie mit fünf Verletzten ereignet.

○ Um 12.40 Uhr stießen auf der Kreuzung Dr.-Adolf-Schärf-Straße/Kuefsteinstraße zwei Autos zusammen. Zwei Personen wurden verletzt.

○ Gegen 17.30 Uhr kam es auf der Bundesstraße 1 in Pottenbrunn zu einem Zusammenstoß zwischen einer Radfahlerin und einem Pkw. Die Frau wurde gegen die Windschutzscheibe und anschließend auf die Straße geschleudert. Sie erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde ins Landeskrankenhaus St. Pölten eingeliefert.

○ Eine halbe Stunde später krachte es auf der S 33 bei Wagram. Ein Pkw prallte aus unbekannter Ursache gegen die Mittelleitungschiene. Der Wagen kam auf dem Dach liegend am Pannenstreifen zum Stillstand. Zwei Insassen erlitten Verletzungen unbestimmten Grades. Nach der Erstversorgung wurden sie ins Spital transportiert.



## Verborgene Schätze beim SP-Flohmarkt

„Wir haben so manchen verborgenen Schatz in unserem Repertoire“, freute sich der langjährige Organisator Herbert Köhler (7. v. l.) über den großen Publikumsandrang beim Flohmarkt der SPÖ-Sektion 7 im Eisenbahnerheim in der Josefstraße. Gemeinderat Max Wallner (5. v. r.) und sein Team hatten eine große Auswahl von Büchern, Kleidern, Bildern, Geschirr, Spielzeug, Computerzubehör, Küchengeräten und sogar Schneeketten und Sportgeräten zusammengetragen. Gestöbert oder verkauft haben auch Gemeinderätin Nika Hayden, Elfi Guzi, Andreas Trimmel, Erni Mühlauser, Robert Zawadil, Gerti Digruber, Adalbert und Rosa Pumhösel, der wieder genesene Nationalratsabgeordnete Anton Heinzl, Anni Köhler, Landtagsabgeordnete Heidemaria Onodi, Emmi Hofegger und Elfi Hehei (v. l.). Foto: privat

# „Soll in der Hand der Tierärzte bleiben“

**Debatte um Tierphysiotherapie** | Tierärztekammer-Präsident Kurt Frühwirth sorgt sich aufgrund der Haftungsfrage um seine Kollegen.

**Von Nadja Straubinger**

**ST. PÖLTEN** | Die rechtliche Situation in Österreich ist eindeutig – nur Tierärzte dürfen kranke Tiere behandeln. Weitere Berufsbilder im gesundheitlichen Bereich der Tiere gibt es rechtlich gesehen nicht. In den vergangenen Wochen gab es seitens der Tierärztekammer Anzeigen gegen „Tierphysiotherapeuten“ (die NÖN berichtete), das sorgte für Aufruhr, denn viele wussten bei der Ausbildung nicht, dass sie nicht eigenständig arbeiten dürfen.

Tierärztekammer-Präsident Kurt Frühwirth ist sich der Tragweite bewusst und betont, dass es keine Hetzkampagne gegen „Tierphysiotherapeuten“ sei und es auch nachvollziehen kann: „Die Leute haben in gutem Glauben eine Ausbildung absolviert, dass sie danach eigenständig arbeiten dürfen“.

Rechtlich gesehen, ist das aber nur unter der Aufsicht eines Tierarztes möglich. Das habe auch dazu geführt, dass die Berufshaftpflichtversicherungen abgesprungen sind, weil es den Beruf des „Tierphysiotherapeuten“ offiziell nicht gibt.

### Haftung liegt immer beim Tierarzt

Frühwirth geht es besonders um die Sicherheit der Kollegen. Denn derzeit liegt die Haftung beim Tierarzt, wenn dieser die Behandlung am kranken Tier an einen Laien delegiert. Außerdem ist er überzeugt, dass der Bedarf an Tierphysiotherapie durchaus von Tierärzten abgedeckt werden kann. „Der Bedarf ist nicht so groß, dass es ein eigenes Berufsbild geben müsste“, so Frühwirth. Viele Veterinäre befassen sich im Rahmen ihrer Fortbildungen damit und es

wurde ein Facharzt für physikalische Therapie und Rehabilitationsmedizin etabliert.

Für die Leute, die ihrem Tier etwas Gutes tun wollen, sei es wichtig zu wissen, dass Tierphysiotherapie nicht mit Humanphysiotherapie zu vergleichen sei. Dort seien die Ausbildungsrichtlinien gesetzlich geregelt und es werden Qualitätsanforderungen erfüllt. Genau das fordert aber die Pottenbrunner Tierphysiotherapeutin Katharina Strachwitz – sie arbeitet eng mit Tierärzten zusammen – konstruktive Gespräche über gesetzliche Ausbildungsrichtlinien. Auch Frühwirth will das Thema auf einer guten Gesprächsebene austragen.

Im Gesundheitsministerium wird an einer rechtlichen Klärstellung gearbeitet, diese lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor. Änderungen im Tierärztegesetz sind nicht vorgesehen.